



CoRE-gefördertes Projekt EMRA

# Pfade zum Terrorismus: Empirische Testung eines umfassenden Modells der Radikalisierung in unterschiedlichen Phänomenbereichen

Prof. Dr. Michaela Pfundmair

Hochschule des Bundes  
Fachbereich Nachrichtendienste  
Nachrichtendienstpsychologie





# Theorie und Vorarbeiten

---



➤ Terrorismus = Endpunkt des gewalttätigen Ausdrucks

● Psychische Störungen?

● Keine Hinweise (Ruby, 2002; Silke, 2008; Sageman, 2004)

● Spezielles demographisches Profil?

● Keine Hinweise (Dalgaard-Nielsen, 2010)

➔ ~~„Wer“~~ radikalisiert sich?

➔ „Wie“ geht Radikalisierung von Statten?

➤ Radikalisierung = Pfad zum Terrorismus



- Terrorismus = Endpunkt des gewalttätigen Ausdrucks

Umgehung inhibitorischer Mechanismen und  
Begehung eines Terrorakts

Verfestigung von kategorialen Denken und  
wahrgenommene Legitimität der Terrororganisation

„Moralischer“ Einsatz für die In-Group

Verschiebung von Aggression auf spezielle Out-Groups

Wahrgenommene Möglichkeiten,  
die unfaire Behandlung zu bekämpfen

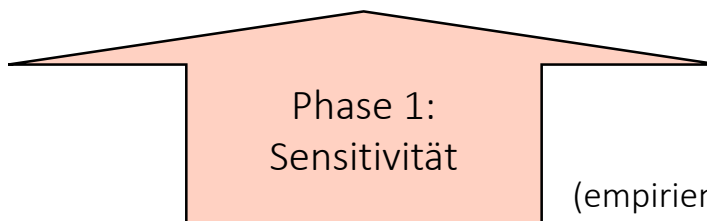
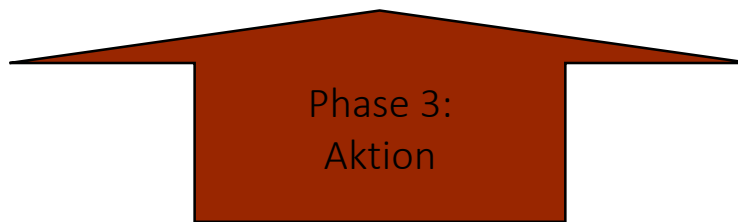
Relative Deprivation materieller Ressourcen

(theoretisches Modell;  
Modhaddam, 2005)

- Radikalisierung = Pfad zum Terrorismus



- Terrorismus = Endpunkt des gewalttätigen Ausdrucks



(empirienahes Modell; Doosje et al., 2016)

- Radikalisierung = Pfad zum Terrorismus



- Terrorismus = Endpunkt des gewalttätigen Ausdrucks

„The empirical verification of explanations for involvement in terrorism [...] still seems a long way off.“ (Schuurman, 2020, S. 1020)

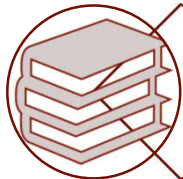


Fehlen eines empirisch (quantitativ)  
getesteten, umfassenden Modells

- Radikalisierung = Pfad zum Terrorismus



# Forschung an einem integrativ-empirischen Modell

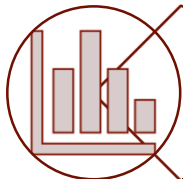


Erarbeitung eines umfangreichen  
Codierungsschemas



Rating von Fällen islamistischer  
Radikalisierung

- Personen inmitten ihrer Radikalisierung (LKA Bayern)
- Personen mit „abgeschlossener“ Radikalisierung (Zeitungsartikel)



Statistische Auswertung



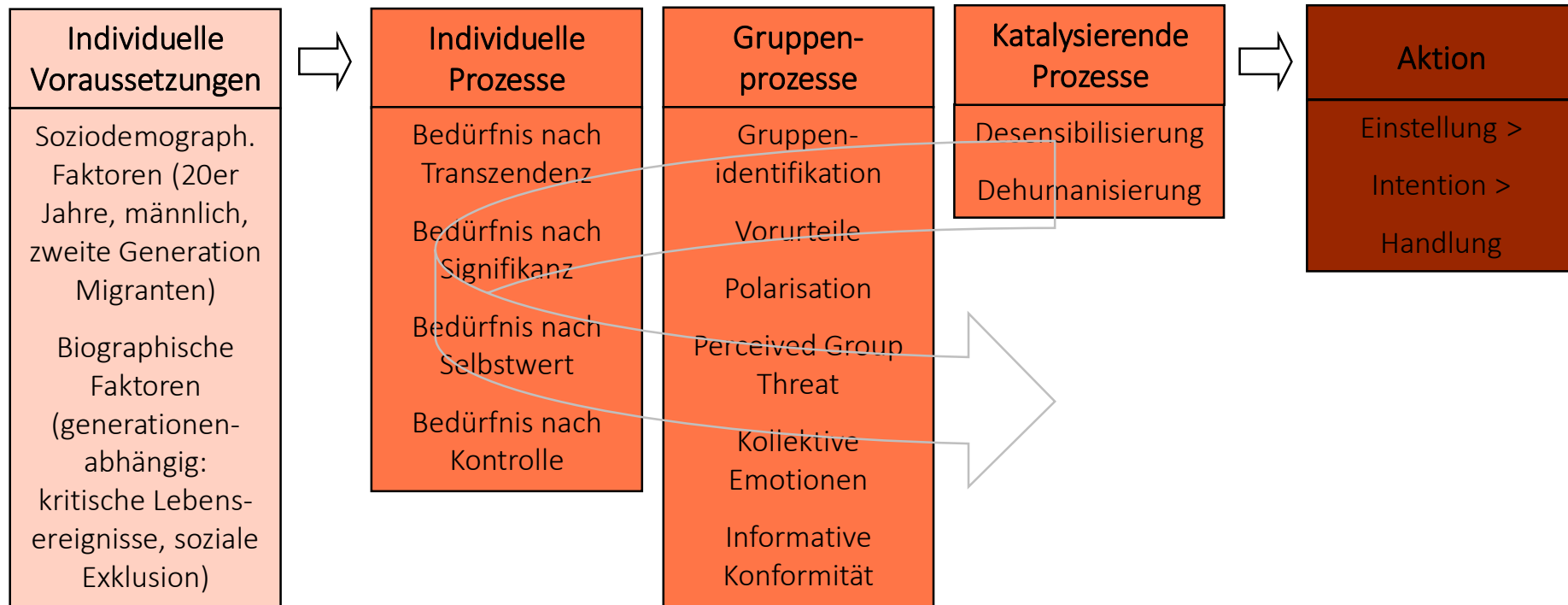
Erstellung eines neuen Modells

(Pfundmair et al., 2019)





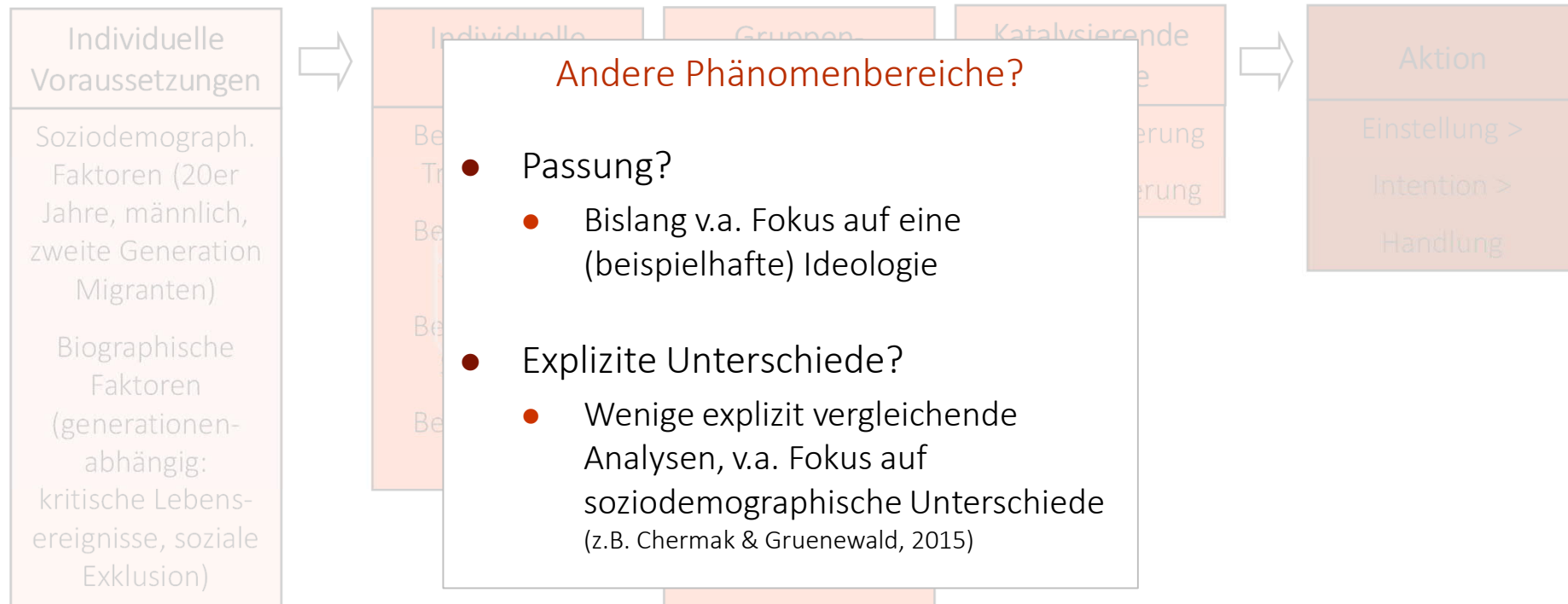
# Modell der islamistischen Radikalisierung



(empirisch getestetes Modell;  
Pfundmair et al., 2019)



# Modell der islamistischen Radikalisierung



(empirisch getestetes Modell;  
Pfundmair et al., 2019)

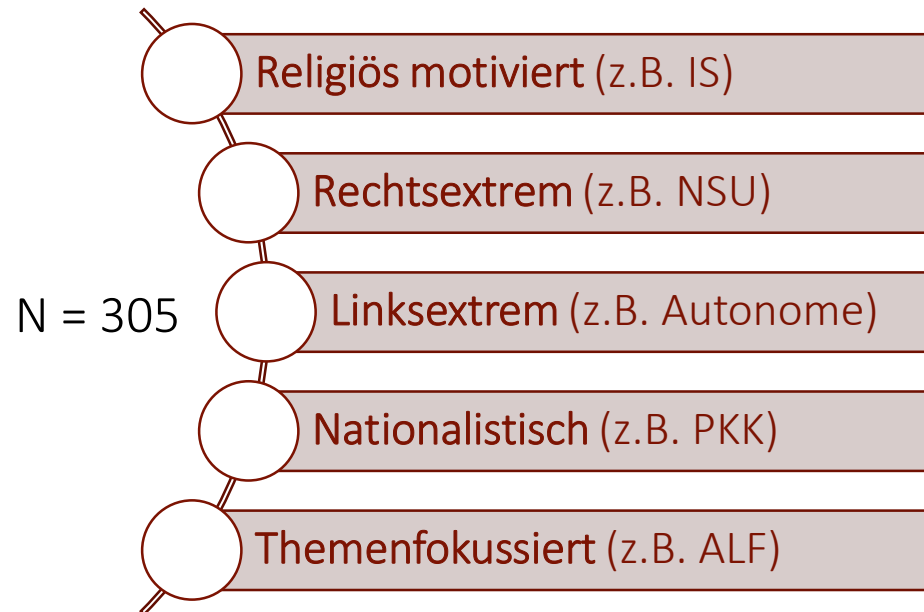
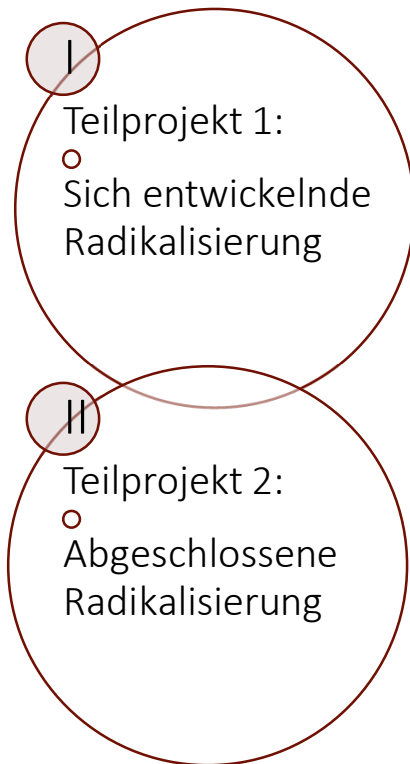


# Projekt EMRA

---



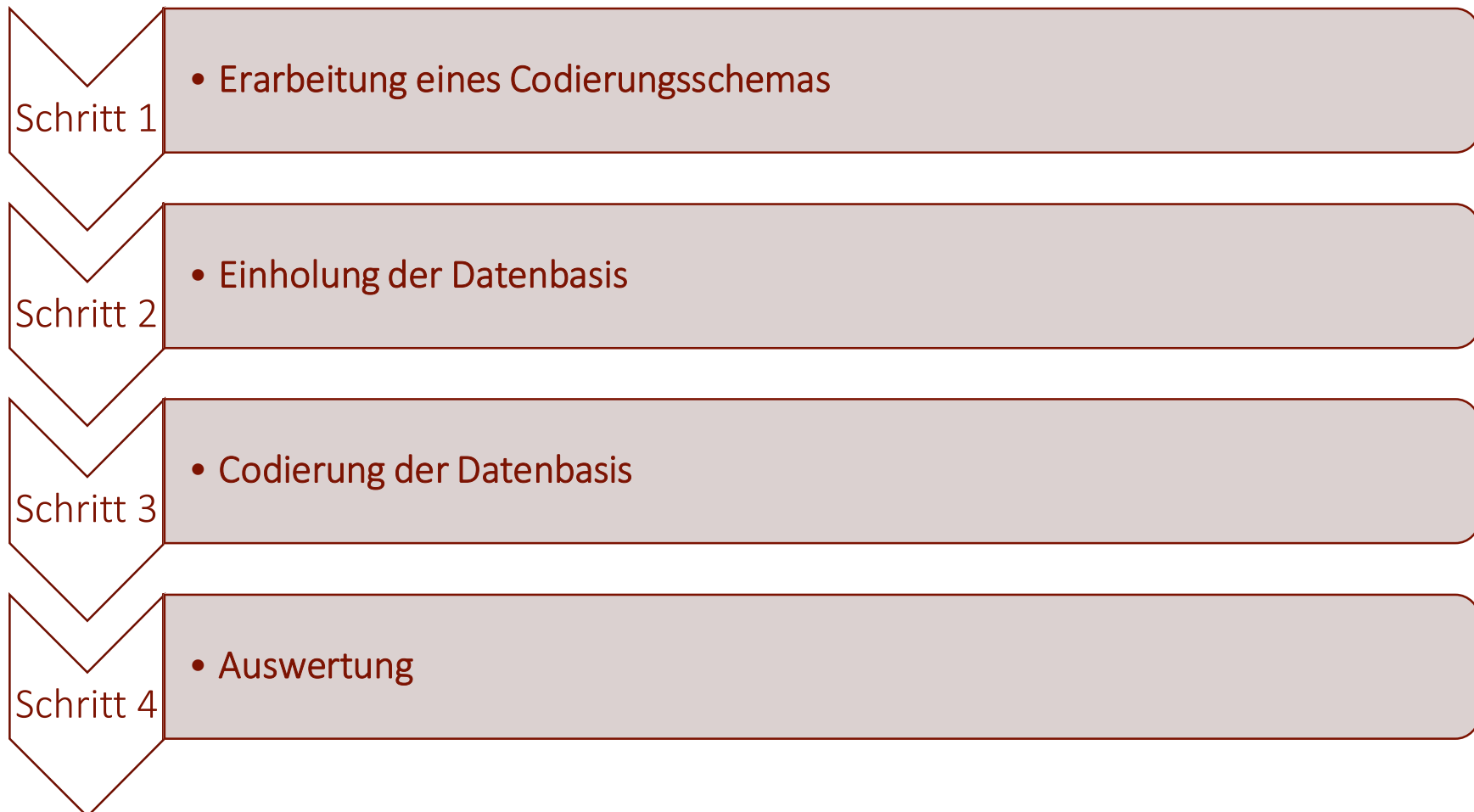
# Sample



(Doosje et al., 2016)



# Projektschritte





# Projektschritte

## Schritt 1

- Erarbeitung eines Codierungsschemas



- Merkmale des Codierungsschemas:
  - Quellen: Literatur, Praxiserfahrungen
  - Soziodemographische, biographische und psychologische Variablen
  - Passung für verschiedenste Phänomenbereiche
  - Insgesamt 54 Variablen
- Testung des Codierungsschemas an Beispielfällen
- Rating-Training der codierenden Mitarbeiter



## 0. Soziodemografische Faktoren

### 0.1. Alter bei Meilensteinen

Erster Kontakt mit radikalen Ideen	Erstmaliges auffällig Werden	Weiterer Meilenstein? (Wenn ja, welcher?)

### 0.2. Geschlecht

<input type="checkbox"/>	Männlich
<input type="checkbox"/>	Weiblich

## 2. Biografische Faktoren

Die folgenden Variablen betreffen die Biografie des Probanden.

### 2.1. Kritische Lebensereignisse

<input type="checkbox"/>	Ja, und zwar:
<input type="checkbox"/>	Nein
<input type="checkbox"/>	<i>Keine Hinweise</i>

### 2.2. Substanzmissbrauch

<input type="checkbox"/>	Ja, welche Substanzen:
<input type="checkbox"/>	Verdacht auf Substanzmissbrauch
<input type="checkbox"/>	Nein
<input type="checkbox"/>	<i>Keine Hinweise</i>



## 1. Persönlichkeitsfaktoren

Die folgenden Variablen betreffen die Persönlichkeit des Probanden.

### 1.1. Kognitive Komplexität

<input type="checkbox"/>	sieht alles schwarz oder weiß; denkt nicht differenziert; nimmt keine unterschiedlichen Sichtweisen ein; hat sehr einfache Denkweise
<input type="checkbox"/>	tendiert dazu, die Dinge zu vereinfachen; nimmt, wenn nötig, aber auch andere Blickwinkel ein
<input type="checkbox"/>	sieht die Dinge differenziert; denkt auch um die Ecke; analysiert genau; beleuchtet mehrere Blickwinkel; hat komplexe Art des Denkens
<input type="checkbox"/>	<i>nicht beurteilbar</i>

## 3. Individuelle Prozesse

Die folgenden Variablen betreffen psychische Vorgänge innerhalb des Probanden, die im Verlauf der Radikalisierung stattgefunden haben.

### 3.1. Bedürfnis nach Zugehörigkeit

<input type="checkbox"/>	hat kein ausgeprägtes Bedürfnis, zu sozialen Gruppen dazuzugehören bzw. Anschluss zu anderen Menschen zu haben; legt wenig Wert darauf, von anderen akzeptiert und gemocht zu werden; ist gerne Einzelgänger
<input type="checkbox"/>	hat mittelstarkes Bedürfnis, zu sozialen Gruppen dazuzugehören bzw. Anschluss zu anderen Menschen zu haben; legt mittelhohen Wert darauf, von anderen akzeptiert und gemocht zu werden; ist ungern alleine, kann sich als Individuum von der Gruppe aber noch abgrenzen
<input type="checkbox"/>	hat starkes Bedürfnis, zu sozialen Gruppen dazuzugehören bzw. Anschluss an andere Menschen zu haben; legt höchsten Wert darauf, von anderen akzeptiert und gemocht zu werden; definiert eigene Identität nur im Kontext der sozialen Gruppe
<input type="checkbox"/>	<i>nicht beurteilbar</i>





# Projektschritte

Schritt 2

- Einholung der Datenbasis



- Teilprojekt 1: Fallauswahl
  - Kriterien: sich entwickelnder, aber kein „abgeschlossener“ Radikalisierungsprozess, ausreichende behördliche Informationen
- Teilprojekt 2: Recherche von Artikeln öffentlicher bekannter Terroristen
  - Kriterien: 6-8 (Zeitung-)Artikel pro Fall mit mindestens einer exklusiver Information
  - Ggf. professionelle Übersetzung



# Projektschritte

Schritt 3

• Codierung

- Rating jedes Falles anhand des Codierungsschemas durch jeweils 3-4 Mitarbeiter
  - Missings bei fehlenden Informationen



# Projektschritte

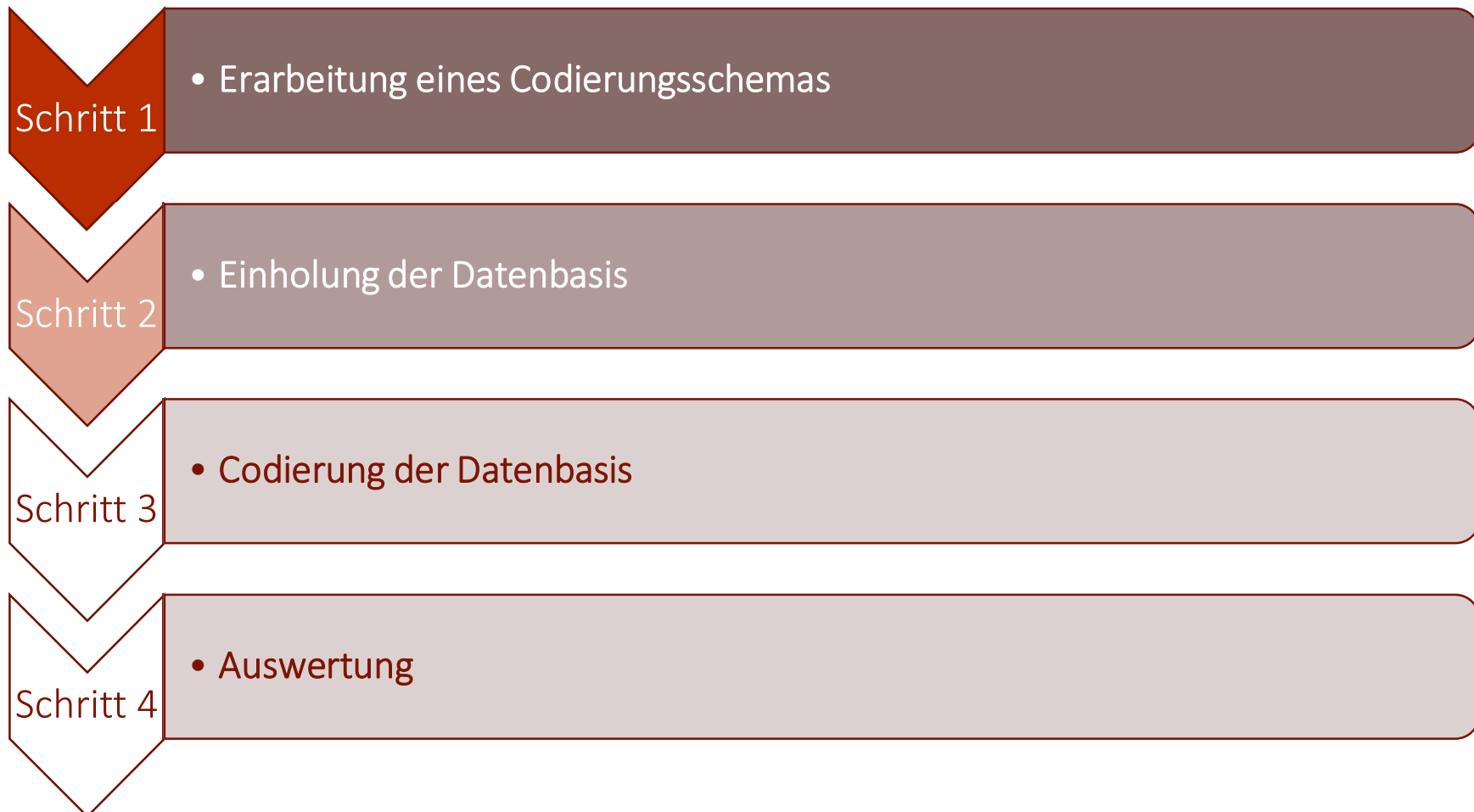
Schritt 4

- **Auswertung**

- Interraterreliabilität
- Primäre Fragestellungen:
  - Häufigkeiten in den einzelnen Phänomenbereichen bei beginnender (Teilprojekt 1) und „abgeschlossener“ (Teilprojekt 2) Radikalisierung
  - Unterschiede zwischen den Phänomenbereichen
- Explorative Analysen:
  - Wechselwirkungen und Auffälligkeiten in Subgruppen (z.B. Funktion des Targets innerhalb der radikalen Gruppierung)



# Projektschritte





# Where do we go from here?

---



# Limitationen

- Methodisch...
  - Messung der Variablen bei sich entwickelnder und „abgeschlossener“ Radikalisierung bei verschiedenen Probanden (Teilprojekt 2 zudem internationaler)
  - Missings insbesondere bei psychologischen Variablen wahrscheinlich
  - Bias (geprägt von entsprechender Zielsetzung) in Datengrundlage möglich

→ Daten können sich der Realität lediglich annähern, sie jedoch nicht exakt abbilden
  
- Inhaltlich...
  - Spezielle Pfade und Profile Radikalisierte unterscheiden sich (Horgan, 2009)
  - Selbst wenn problematische Konstellationen vorliegen, muss Radikalisierung nicht zwingend erfolgen (Sageman, 2009)

→ Dennoch Möglichkeit der stärkeren Eingrenzung des Phänomens der Radikalisierung mithilfe der Methoden der quantitativen Sozialforschung



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

[michaela.pfundmair@hsbund-nd.de](mailto:michaela.pfundmair@hsbund-nd.de)